

Wirtschaftsplan 2010



Inhaltsverzeichnis

Wirtschaftsplan 2010

Inhaltsverzeichnis	1
1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2010 der AWM	2
2. Die Unternehmensleitlinien und Ziele der AWM	4
3. Die Betriebsbereiche und Leistungen der AWM	7
4. Erfolgsplan 2010 [Gesamt- und Einzelplan] der AWM	14
Erläuterungen zum Erfolgsplan 2010	15
Anlage: Mittelfristiger Erfolgsplan	20
5. Vermögensplan 2010 der AWM	21
Erläuterungen zum Vermögensplan 2010	22
Anlage: Mittelfristiger Finanzplan	24
6. Stellenübersicht 2010 der AWM	25
Impressum	28

1. Vorbemerkungen zum Wirtschaftsplan 2010 der AWM

Rechtsgrundlage für die Erstellung des **Wirtschaftsplanes 2010** ist die Eigenbetriebsverordnung (EigVO NW) in der Fassung vom 16.11.2004.

Der hier vorgelegte Wirtschaftsplan stellt die vom Eigenbetrieb für das Wirtschaftsjahr 2010 zu erbringenden Dienstleistungsprodukte und die zur Leistungserbringung erforderlichen Ressourcen dar.

Gem. § 14 EigVO besteht der Wirtschaftsplan aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht. Darüber hinaus werden im vorliegenden Wirtschaftsplan die Unternehmensleitlinien sowie die Ziele und Leistungen der AWM dargestellt.

Der **Erfolgsplan** des Eigenbetriebes enthält alle voraussehbaren Erträge und Aufwendungen des Wirtschaftsplanes. Er basiert auf den erzielten Ergebnissen des Wirtschaftsjahres 2008 und auf den heute bekannten und sich bereits abzeichnenden Tendenzen und Trends des laufenden Wirtschaftsjahres 2009.

Der Erfolgsplan 2010 zeigt neben den Wirtschaftsplanansätzen 2009 und 2010 auch das Rechnungsergebnis 2008.

Der **Vermögensplan** enthält alle voraussehbaren vermögenswirksamen Einnahmen und Ausgaben aus Anlageänderungen und aus der Kreditwirtschaft, die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen sowie auf der Einnahmeseite die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel.

Die **Stellenübersicht** hat gem. § 17 EigVO NW die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für Angestellte und Arbeiter zu enthalten. Beamte, die bei dem Eigenbetrieb beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Gemeinde zu führen und in der Stellenübersicht des Eigenbetriebes nachrichtlich anzugeben. Zum Vergleich sind die Zahlen der im laufenden Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der tatsächlich besetzten Stellen anzugeben.



Erfolgsplan

Erträge und Aufwendungen des Erfolgsplans gliedern sich wie folgt:

Erträge

Umsatzerlöse	46.042.000 €
Sonstige betriebliche Erträge	530.000 €
Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	200.000 €
Ertrag aus der Auflösung der Rückstellung Gebührenüberschüsse	445.000 €
	47.217.000 €

Aufwendungen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.466.000 €
Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.404.000 €
Löhne und Gehälter	11.136.000 €
Soziale Abgaben	3.413.000 €
Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	3.973.000 €
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.161.000 €
Zinsen u. ä. Aufwendungen	35.000 €
Sonstige Steuern	57.000 €
	45.647.000 €

Jahresüberschuss 1.572.000 €

Der Jahresüberschuss entsteht aus unterschiedlichen gesetzlichen Kalkulationsansätzen im Wirtschaftsplan und in der Gebührenbedarfsberechnung (vgl. S. 19 Erläuterungen zum Erfolgsplan).

Vermögensplan

Die **Ausgaben** und deren **Deckungsmittel** stellen sich im Vermögensplan folgendermaßen dar:

Ausgaben

Darlehnsstilgungen	270.000 €
Investitionen	
- Stadtreinigung	931.000 €
- Abfall- und Wertstoffwirtschaft	1.895.000 €
- Gemeinsame Anlagen	518.000 €
	3.614.000 €

Deckungsmittel

Zuführungen zu Rückstellungen mit langfristigem Charakter	164.000 €
Abschreibungen abzüglich der Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	3.450.000 €
Kredite	0 €
Jahresüberschuss	0 €
	3.614.000 €

Münster, 09.12.2009

i. V. gez. Bickeböller
i. A. gez. Hasenkamp

Stadtkämmerin
Werkleiter

2. Die Unternehmensleitlinien und Ziele der AWM

Das Unternehmen

Die AWM sind ein kommunales Unternehmen der Entsorgungswirtschaft. Als Eigenbetrieb der Stadt Münster nehmen wir die hoheitlichen Aufgaben in den Bereichen Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in Münster wahr. Im Rahmen der Daseinsvorsorge garantieren wir Entsorgungssicherheit. Innerhalb dieser Geschäftsfelder erbringen die AWM in Verbindung mit ihren Partnern qualifizierte Dienstleistungen für Münster. Unsere Kernkompetenzen decken das gesamte Spektrum dieser Aufgaben – Logistik, Lagerung, Verwertung, Beseitigung, Stadtreinigung und Winterdienst – ab.

Die AWM sind zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb für das Einsammeln, Befördern, Lagern, Behandeln, Verwerten und Beseitigen von Abfällen. Darüber hinaus ist der gesamte Betrieb, inklusive der Leistungsbereiche Straßenreinigung, Winterdienst sowie Wartung und Instandhaltung kommunaler Fahrzeuge gem. DIN EN ISO 9001:2008 (Qualitätsmanagement), DIN EN ISO 14001:2004 (Umweltmanagement) und OHSAS 18001 2007 (Arbeitsschutzmanagement) zertifiziert.



Abfallwirtschaftsbetriebe Münster	
Rechtsform	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung der Stadt Münster
Beschäftigte	320 Mitarbeiter
Werkleitung	Patrick Hasenkamp
Gründung	1996 [davor: Amt für Stadtreinigung und Abfallwirtschaft]
Entsorgungsfläche	302 km² Stadtfläche 280.000 Einwohner
Betriebsbereiche	Straßenreinigung Winterdienst Entsorgungswirtschaft [Logistik, Lagerung, Verwertung, Beseitigung] für Privathaushalte und gewerbliche Bereiche Containerdienst
Betriebsstandorte	Hauptverwaltung und Betriebshof für Abfallwirtschaft und Straßenreinigung 10 Recyclinghöfe Entsorgungszentrum mit Deponiefläche und Anlagen: · mechanisch-biologische Restabfallbehandlungsanlage [Betreiber Remondis] · Blockheizkraftwerk [Stadtwerke Münster] · Sickerwasserbehandlungsanlage · Bioabfallvergärungsanlage [Stadtwerke Münster] · Grünkompostierungsanlage · Zentraldeponie I und II · Lebensmittelverwertungsanlage [Saria] · Wertstoffsortieranlage [MS-Recycling]

Unsere Unternehmensleitlinien

Immer für Münster

Die AWM arbeiten für und in Münster und sind eng mit der Stadt verbunden. Die Mitarbeiter der AWM gehören zum Stadtbild und tragen mit ihrer Leistung zur Lebensqualität in Münster bei. Wir sind immer in der Nähe, gut zu erreichen und schnell vor Ort. Alles, was wir mit unserer täglichen Arbeit erwirtschaften, erwirtschaften wir für Münster. Wir fühlen uns den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt verpflichtet. Die Produkte und Leistungen der AWM sollen allen Menschen in Münster Nutzen bringen.

Immer mit Erfahrung

Die AWM sowie ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verfügen über langjährige Erfahrung in Abfallwirtschaft und Stadtreinigung. Wir kennen Münster genau. So sind wir in der Lage, den Bürgern und unseren gewerblichen Kunden unkomplizierte und praktische Lösungen anzubieten. Um diese Kompetenz zu erhalten und weiterzuentwickeln setzen wir auf langfristige Beschäftigung, Fortbildung unserer Mitarbeiter, Zukunftssicherung durch Ausbildung von Nachwuchskräften und moderne Informationsverarbeitung.

Immer mit Innovation

Die AWM haben sich seit ihrer Gründung sehr verändert und die Abfallwirtschaft hat in den vergangenen Jahren einen regelrechten Strukturwandel vollzogen. Die AWM wollen den Wandel gestalten und stehen daher auch immer für Innovation. Ob logistische Lösungen, Verfahrenstechnik oder Gebührenordnung, die AWM wollen immer an der Spitze der Entwicklung stehen.



Immer mit Verantwortung

Die AWM übernehmen mit ihrer Arbeit die Verantwortung für Entsorgungssicherheit, Sauberkeit und Stadthygiene in Münster, für das Allgemeinwohl und die Umwelt sowie für rechtlich, fachlich und wirtschaftlich einwandfreie Arbeit. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der AWM ist eigenverantwortliches Handeln selbstverständlich.



Immer für die Umwelt

Die gesetzlichen Bestimmungen und behördlichen Auflagen und Vorschriften zum Umweltschutz sind für die AWM ein Mindeststandard. Unter Berücksichtigung wirtschaftlicher Bedingungen streben wir jedoch ein höheres Maß an Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit in allen Handlungsbereichen an.



Unsere Unternehmensziele

Sauberkeit

Die AWM fühlen sich der Sauberkeit in der Stadt Münster verpflichtet. Deshalb ist es uns ein wichtiges Anliegen, im Rahmen unseres öffentlichen Auftrages eine möglichst umfassende und reibungslose Abfallwirtschaft und Stadtreinigung zu gewährleisten. Dem hohen Anspruch der münsterschen Bürgerschaft entsprechend, sorgen die AWM dafür, dass die Abfallwirtschaft und Stadtreinigung in Münster qualitativ führend ist.

Sicherheit

Je reibungsloser Abfallwirtschaft und Stadtreinigung funktionieren, umso selbstverständlicher wird ihr originäres Ziel, die Sicherung gesunder und hygienischer Lebensbedingungen, wahrgenommen. Für die AWM ist Stadthygiene das Leitziel ihres Handelns. Die AWM garantieren den Bürgerinnen und Bürgern Münsters Entsorgungssicherheit und Daseinsvorsorge für mindestens 10 Jahre.

Wirtschaftlichkeit

Im Rahmen ihres öffentlichen Auftrages ist es den AWM ein wichtiges Anliegen, alle abfallwirtschaftlichen Leistungen für die Stadt Münster wirtschaftlich zu erbringen. Seit der Gründung der AWM wurde das ehemalige städtische Amt zu einem modernen, leistungsstarken und kostenbewussten Unternehmen umgestaltet. So sind wir auch im Wandel der Abfallwirtschaft gut positioniert und den zukünftigen Herausforderungen gewachsen.

Qualität

Wirtschaftliches Handeln bedeutet für die AWM immer auch Qualität. Im Sinne der Daseinsvorsorge müssen und wollen wir langfristig denken. Daher entscheiden sich die AWM in Zusammenarbeit mit dem Werksausschuss der Abfallwirtschaftsbetriebe immer für Qualität.



Nachhaltigkeit

Nicht nur im wirtschaftlichen, sondern auch im ökologischen und sozialen Sinne stehen die AWM für Nachhaltigkeit. Ob Abfallwirtschaftskonzept, Verwertungs- und Entsorgungsanlagen oder Fuhrpark, die AWM orientieren sich an hohen ökologischen Maßstäben. Damit die Abfallwirtschaft auch sozial tragbar ist, stehen wir auch dafür, dass sie bezahlbar ist. Dies behalten wir bei den Gebühren, aber auch vor Ort an den Wohnstandorten im Auge.



Lebensqualität

Mit Entsorgungssicherheit, Sauberkeit und einer ökologischen Abfallwirtschaft wollen die AWM ihren Beitrag zu einer hohen Lebensqualität in Münster leisten.

Erste Wahl

Die AWM wollen für Münster, seine Bürger und Gewerbebetriebe die erste Wahl und das führende Entsorgungsunternehmen in Münster sein. Dies wollen wir durch eine gute Leistung, ein gutes Preis- / Leistungsverhältnis sowie Bürger- bzw. Kundenorientierung erreichen. Im Spannungsfeld zwischen öffentlichen Aufgaben und wirtschaftlichem Denken ist es unser Wunsch, dem Wert einer gesicherten Abfallwirtschaft Bedeutung zu geben.

3. Die Betriebsbereiche und Leistungen der AWM

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster gliedern sich in die originären Betriebsbereiche „Stadtreinigung“ und „Abfallwirtschaft“. Zur Erfüllung der originären Betriebsaufgaben werden die allgemeinen und zentralen Betriebe benötigt.

Dargestellt sind die Leistungen aller Betriebsbereiche gem. dem Leistungskatalog der AWM. Eine Leistung umfasst alle Tätigkeiten von der Planung über Sammlung und Transport bis zur Verwertung und Beseitigung.

Leistungen Stadtreinigung
Leistungen Abfallwirtschaft
Allgemeine und zentrale Leistungen



Leistungen Stadtreinigung

Grundlage für die Durchführung der Straßenreinigung ist das Straßenreinigungsgesetz – StrReinG NW – vom 18.12.1975 und die dazu erlassene Straßenreinigungssatzung der Stadt Münster in der jeweils gültigen Fassung. Hieraus ergibt sich der Umfang der Straßenreinigung. Die Abfallwirtschaftsbetriebe haben nach den gesetzlichen Vorgaben die Reinigung und die Winterwartung auf öffentlichen Verkehrsflächen, Wegen und öffentlichen Plätzen innerhalb des Stadtgebietes durchzuführen.

Allg. Straßenreinigung

- Fahrbahnreinigung
- Vollreinigung

Winterdienst

- Winterdienst auf Fahrbahnen
- Winterdienst auf Geh- und Überwegen

Sonderleistungen der Straßenreinigung

- Außergewöhnliche Reinigung
- Reinigung von Radwegen außerhalb geschlossener Ortslagen
- Reinigung von Grundstücken für das Amt für Immobilienmanagement und das Amt für Schule und Weiterbildung
- Reinigung von öffentlichkeitsrelevanten Veranstaltungen
- Reinigung von Gewerbeflächen

Sonderleistungen im Winterdienst

- Winterdienst an Bushaltestellen
- Winterdienst vor städt. Grundstücken
- Winterdienst auf Schulhöfen



Leistungen Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster erfüllen für das Gebiet der Stadt Münster die Aufgaben des öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträgers im Sinne des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes (KrW-/AbfG).

Die Sicherstellung einer geordneten Abfallwirtschaft bildet die Grundlage für eine langfristige Entsorgungssicherheit in der Stadt Münster. Neben den gesetzlichen Vorgaben von KrW-/AbfG und Landesabfallgesetz wurde zur Entwicklung und Umsetzung der kommunalen abfallwirtschaftlichen Ziele bereits 1986 ein Abfallwirtschaftskonzept (AWK) erarbeitet. Das AWK wird regelmäßig fortgeschrieben.



Betrieb der abfallwirtschaftlichen Anlagen

- 10 Recyclinghöfe
- Problemabfallzwischenlager
- Entsorgungszentrum Münster

Restabfallbeseitigung

- Restabfall aus 35-l-Abfallbehältern bis 1.100-l-Abfallbehältern
- Restabfall aus Restabfallsäcken
- Restabfall aus Sperrgutabfuhr
- Restabfall aus Straßenpapierkörben
- Restabfall von Recyclinghöfen
- Gewerbeabfälle
- Asbesthaltige Abfälle
- Sonstige Abfälle

Bioabfallverwertung

- Bioabfall aus 35-l-Biotonnen bis 240-l-Biotonnen

Grünabfallverwertung

- Grünabfall von Recyclinghöfen
- Grünabfall aus Sperrgutabfuhr (Gartenabfallsäcke, Bündelsammlung)

Papierverwertung

- Papier aus Papiertonnen (Gewerbe)
- Papier aus Papiertonnen (Haushalt)
- Papier von Recyclinghöfen

Papier DSD

- Papier aus Papiertonnen, Gewerbe
- Papier aus Papiertonnen, Haushalte
- Papier von Recyclinghöfen

Containerdienst

- Umleerbehälter 2,5 cbm bis 7,0 cbm
- Kleinbehälter 1,25 cbm bis 2,2 cbm
- Absetzbehälter 5 cbm bis 7 cbm
- Abrollbehälter 18 cbm bis 34 cbm
- Presscontainer 10 cbm (Absetzverfahren)
- Presscontainer 22 cbm (Abrollverfahren)
- Entsorgung von Großveranstaltungen

Sonderleistungen Abfallabfuhr

- Abholung von ölhaltigen Abfällen
- Sonderleerungen 120-l-Behälter bis 1.100-l-Behälter
- Sonderabholung sonstiger Abfall (z. B. Sperrgut)
- Behälterreinigung
- Sonstige Sonderleistungen

Altholzverwertung

- Holz von Recyclinghöfen

Sammlung von Kühlgeräten und Elektronikschrott

- Kühlgeräte/Elektronikschrott von Recyclinghöfen
- Kühlgeräte/Elektronikschrott aus der Sperrgutabfuhr

Verwertung von Altmetallen

- Metalle von Recyclinghöfen

Verwertung und Beseitigung von Problemabfällen

- Problemabfälle aus Haushalten

Verwertung sonstiger Abfälle

- Styropor von Recyclinghöfen
- Altreifen von Recyclinghöfen
- Sonstige Wertstoffe von Recyclinghöfen

Aktenvernichtung

- 240-l-Behälter bis 660-l-Behälter
- 5-cbm-Absetzbehälter bis 7-cbm-Absetzbehälter



Sonderleistungen der Entsorgungsanlagen

- Problemabfallbeseitigung aus Kleingewerbebetrieben
- Annahme von Inertstoffen
- Sickerwasserbehandlung für Dritte
- Grünabfall Direktanlieferung EZM
- Wertstoffgemisch Direktanlieferung EZM
- Annahme von artenreinen verwertbaren Abfällen EZM
- Annahme von Bauschutt EZM
- Annahme von nicht sortierten Baustellenabfällen EZM
- Papier Direktanlieferung EZM
- Holz Direktanlieferung EZM
- Kühlgeräte und Elektronikschrott Direktanlieferung EZM
- Annahme von Mineralfaserabfällen
- Sonstige Sonderleistungen

Werkstätten (externe Fahrzeuge)

- Reparaturwerkstatt
- Tankstelle

Bereitschaftsdienst (für andere Ämter)

- Bereitschaftsdienst gem. StrWG
- Bereitschaftsdienst gem. OBG
- sonstiger Bereitschaftsdienst



Allgemeine und zentrale Leistungen

Zur Erfüllung der originären Betriebsaufgaben im Bereich der Stadtreinigung und der Abfallwirtschaft werden die internen Leistungen der AWM benötigt. Folgende interne Leistungen werden erbracht.



Verwaltung

- Werkleitung
- Werksausschussbetreuung
- Allgemeine Verwaltung
- Beschaffungs- und Lagerwesen
- Personaleinsatz, Personalbetreuung
- Vermarktung von Recyclingprodukten
- Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Finanzbuchhaltung
- Kostenrechnung
- Kreditwesen
- Wirtschaftsplanung/Controlling
- DV-Organisation

Ausbildung

- Kfz-Mechatroniker
- Fachkraft für Kreislauf- und Abfallwirtschaft
- Berufskraftfahrer/-in

Betriebsmarketing/Öffentlichkeitsarbeit/ Abfallwirtschaftsberatung

- Kundenservice für Bürger und Gewerbe
- Abfallwirtschaftsberatung von Privathaushalten (einschließlich Wohnbaugesellschaften und Hausverwaltungen) und Gewerbebetrieben
- Erarbeitung und Umsetzung zielgruppenspezifischer Vermeidungs- und Verwertungskonzepte
- Konzepterstellung zur abfallwirtschaftlichen Beratung von Multiplikatorengruppen (Abfallpädagogik, Arbeit mit Verbänden und Interessenvertretungen)
- Systemberatung und Kundenbetreuung
- Beschwerdemanagement
- Abfallberatung gem. KrWAbfG



Planung und Entwicklung

- Fortschreibung des kommunalen Abfallwirtschaftskonzeptes
- Entwicklung, Konzeption abfallwirtschaftlich erforderlicher Behandlungs-, Verwertungs- und Entsorgungsanlagen, einschließlich Recyclinghöfe und Zwischenlager
- Rekultivierung von Teilabschnitten der Zentraldeponie Münster II
- Stellungnahme zu abfallwirtschaftlichen Planungsvorhaben im öffentlichen und privaten Bereich
- Stoffstrommanagement (Wertstoffe und Abfälle)
- Organisation von Abfallabfuhr und Stadtreinigung
- Entwicklung und Konzeption von Sammelsystemen und Transportlogistik
- Revier- und Tourenplanung
- Disposition Abfallwirtschaft und Stadtreinigung
- Betriebsdatenerfassung/Rapportierung

Betrieb

- Überwachung der im Auftrag von Dritten betriebenen Anlagen, insbesondere der Restabfallbehandlungsanlage, dem Blockheizkraftwerk und der Bioabfallvergärungsanlage.
- Betrieb der Recyclinghöfe der Problemabfallzwischenlager und der Anlagen am Entsorgungszentrum
- Organisation des Betriebes und Organisation der Verwertung der getrennt erfassten Wertstoffe und Problemabfälle
- Personalplanung und Personalbetreuung
- Abfallstatistik
- Betrieb der Werkstätten (Rösnerstraße, Deponie)
- Betrieb der Tankstelle und der Waschanlage
- Betrieb der Photovoltaikanlage



4. Erfolgsplan 2010 der AWM

	Planansatz 2010	Planansatz 2009	Rechnungs- ergebnis 2008
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	46.042.000	42.732.000	42.534.000
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0	0	- 4.000
3. Sonstige betriebliche Erträge	975.000	4.040.000	2.853.000
davon Inanspruchnahme der Rückstellung für Gebührenüberschüsse	445.000	3.520.000	1.737.000
4. Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens DSD	0	0	8.000
5. Materialaufwendungen			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	3.466.000	3.775.000	3.365.000
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.404.000	19.877.000	18.154.000
6. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	11.136.000	11.050.000	10.757.000
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	3.413.000	3.320.000	3.127.000
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.973.000	3.868.000	3.801.000
8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	0	0	0
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.161.000	5.175.000	5.498.000
10. Sonstige Zinsen u. ä. Erträge	200.000	500.000	831.000
11. Zinsen u. ä. Aufwendungen	35.000	50.000	71.000
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.629.000	157.000	1.449.000
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	- 17.000
14. Sonstige Steuern	57.000	72.000	56.000
15. Jahresergebnis	1.572.000	85.000	1.410.000

Erläuterungen zum Erfolgsplan 2010

1. Umsatzerlöse 46.042.000 €

Inhalt dieser Position sind die Einnahmen aus der Straßenreinigung und der Abfallwirtschaft.

Im Einzelnen gliedern sich die Umsatzerlöse wie folgt:

· Straßenreinigungsgebühren	3.414.000 €
· Straßenreinigungsentgelt Stadtanteil	1.201.000 €
· Umsatzerlöse Winterdienst	1.315.000 €
· Umsatzerlöse Abfallwirtschaft/DSD	36.919.000 €
· Umsatzerlöse Nebengeschäfte	3.193.000 €

1.1 Straßenreinigung

Den Umsatzerlösen aus der Straßenreinigung liegen die vom Rat beschlossenen Straßenreinigungsgebühren zugrunde. Der Anteil des Allg. Haushaltes basiert auf gesetzlichen und satzungsrechtlichen Bestimmungen.

Die Kosten des Winterdienstes werden zugunsten einer rechtssicheren Straßenreinigungssatzung aus der Gebührenkalkulation abgegrenzt und aus allgemeinen Haushaltsmitteln der Stadt getragen.

Die Gebühr der Straßenreinigung bleibt 2010 konstant (s. auch Vorlage Nr. V/0672/2009).

Die Gebühren betragen für die regelmäßige wöchentliche Reinigung je Frontmeter:

	Gebührensatz EUR
Vollreinigung der Anliegerstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	3,96
Vollreinigung der Durchgangsstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	3,48
Fahrbahnreinigung der Anliegerstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	1,92
Fahrbahnreinigung der Durchgangsstraßen 1 x wöchentliche Reinigung	1,68

1.2 Abfallwirtschaft

Die folgenden vom Rat der Stadt Münster zu beschließenden Abfallbeseitigungs-, Abfallverwertungs- und Deponiegebühren bilden die Grundlage der Umsatzerlöse aus der Abfallwirtschaft. Die Gebühren basieren auf einem Gebührenmodell bestehend aus einer haushaltsbezogenen Grundgebühr und einer Leistungsgebühr. Zum Jahr 2010 erhöhen sich die Gebühren für die Restabfallabfuhr um 12,21 % und für die Bioabfallabfuhr um 12,50 %; die Grundgebühr erhöht sich um 20 %. Das bedeutet eine durchschnittliche Erhöhung um 14,15 % (s. im Einzelnen Vorlage V/0671/2009)



Die wesentlichen Gebührensätze betragen:

1. je Nutzungseinheit 36,00 Euro.
2. für das regelmäßige Einsammeln, Befördern und Annehmen von Abfällen

nutzbarer Rauminhalt	je Restabfallbehälter (§ 7 Abs. 2 Ziff. 1 Abfallsatzung) 14-tägliche Abfuhr EUR/a	je Biotonne (§ 7 Abs. 2 Ziff. 2 Abfallsatzung) wöchentliche Abfuhr EUR/a
35 l	59,40	94,44
60 l	102,00	162,00
90 l	153,00	243,00
120 l	204,00	324,00
240 l	408,00	648,00
660 l	1.122,00	
770 l	1.308,96	
1100 l	1.869,96	

Für den Bereich Beseitigung/Verwertung liegen die Gebührensätze je nach Art bzw. Verwertungs- oder Beseitigungsaufwand der Abfälle zwischen 150,00 EUR/t und 230,00 EUR/t.

Basis für die Umsatzerlöse der privaten Abfuhr sind die privatrechtlichen Tarife der Abfallwirtschaftsbetriebe Münster (s. Vorlage V/0673/2009).



2. Erhöhung oder Verminderung des Bestandes an fertigen Erzeugnissen

0 €

Zum Bilanzstichtag sind keine Veränderungen der Kompostbestände absehbar.

3. Sonstige betriebliche Erträge

975.000 €

In Höhe von 445.000 Euro ist hier die Auflösung der Rückstellung für Gebührenüberschüsse im Bereich der Straßenreinigung dargestellt. Ansonsten handelt es sich um Erträge aus der laufenden Betriebsführung, die nicht zu den Umsatzerlösen zählen. Hierunter fallen u. a. die Entgelte für den Bereitschaftsdienst und Einnahmen aus dem Betrieb der Kantine.

4. Ertrag aus der Auflösung des Sonderpostens aus DSD-Überschüssen

0 €

Hierunter fallen die Entnahmen aus dem Sonderposten Überschuss DSD. Für 2010 ist keine Entnahme geplant.

5. Materialaufwendungen

a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren **3.466.000 €**

Es handelt sich hier um den Materialverbrauch für Instandhaltungsarbeiten und Aufwendungen für den laufenden Betrieb der Straßenreinigung und der Abfallwirtschaft. Weitere Aufwandsposten sind die Treibstoffverbräuche der Fahrzeuge.

b) Aufwendungen für bezogene Leistungen **18.404.000 €**

Inhalt dieser Position ist hauptsächlich die Inanspruchnahme von Fremdleistungen für die Beseitigung und Behandlung von Wertstoffen und Abfällen.

Es handelt sich hier insbesondere um den Aufwand für den Betrieb der mechanisch-biologischen Restabfallbehandlungsanlage, den Betrieb der Bioabfallvergärungsanlage, den Betrieb der Wertstoffsortieranlage, die Kosten für die Beseitigung wilder Müllablagerungen und die Entsorgung von Problemabfällen.

6. Personalaufwendungen

a) Löhne und Gehälter **11.136.000 €**

	Plan 2010	Plan 2009
Beamte	6	6
Arbeitnehmer	298,54	297,54
Auszubildende	11	11
	315,54	314,54
[vgl. Stellenübersicht]		

b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung **3.413.000 €**

Inhalt dieser Position sind die Arbeitgeberanteile zu den Sozialabgaben. Weiterhin sind hier die Gemeindeunfallversicherungsbeiträge, Beihilfen, Zusatzversorgungsleistungen und Zuführungen zu Pensionsrückstellungen zu nennen.

7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen **3.973.000 €**

Es wurde die lineare Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer angewendet.

8. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand 0 €

Die Investitionszuschüsse werden anteilig entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Vermögensgegenstände ertragswirksam aufgelöst. Für das Jahr 2010 sind keine Zuschüsse aufzulösen.

9. Sonstige betriebliche Aufwendungen 5.161.000 €

Hauptposten bei dieser Position bilden die Aufwendungen zur weiteren Dotierung der Rückstellungen für Re-kultivierung und Nachsorge der ZDM I und II mit ca. 2.077.000 Euro. Weiterhin handelt es sich hierbei um Aufwendungen für die Inanspruchnahme städt. Ämter (980.000 Euro). Ebenfalls im Ansatz enthalten sind Sachaufwendungen der Abfallwirtschaftsberatung, Ingenieur- und Gutachteraufwendungen sowie sämtliche Gebäudeaufwendungen.

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge 200.000 €

Hierbei handelt es sich um zu erwartende Zinserträge aus der Anlage liquider Mittel.

11. Zinsen u. ä. Aufwendungen 35.000 €

Dieser Ansatz beinhaltet die planmäßigen Zinsen für Fremddarlehen.

12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit 1.629.000 €

13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag 0 €

Für das Wirtschaftsjahr 2010 wird kein Gewinn aus der gewerblichen DSD-Tätigkeit erwartet.

14. Sonstige Steuern 57.000 €

Es handelt sich hier um die Grundsteuer und die Kfz-Steuer.

15. Jahresergebnis 1.572.000 €

Der Jahresüberschuss ergibt sich wie folgt:

Der positive Betrag resultiert aus unterschiedlichen gesetzlichen Kalkulationsansätzen im Wirtschaftsplan und in der Gebührenbedarfsberechnung:

- Im Bereich der Abschreibungen wird in der Gebührenkalkulation auf Basis von Wiederbeschaffungswerten und im Wirtschaftsplan auf Basis von Anschaffungswerten kalkuliert. Hieraus ergibt sich ein Unterschiedsbetrag von ca. 85.000 Euro.
- Die AWM berücksichtigen erstmals auf Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW in der Gebührenkalkulation eine kalkulatorische Verzinsung des betriebsnotwendigen Kapitals und im Wirtschaftsplan die Ist-Verzinsung des jeweiligen Wirtschaftsjahres. Hieraus ergibt sich ein Unterschiedsbeitrag von 1.487.000 Euro.

Beide Positionen führt zu einem gegenüber dem Wirtschaftsplanansatz erhöhten Aufwand in der Gebührenkalkulation. Der Aufwand spiegelt sich in den im Wirtschaftsplan dargestellten Umsatzerlösen wider.

Anlage: Mittelfristiger Erfolgsplan 2010 – 2014 der AWM

	Plan 2010	Plan 2011	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	46.042.000	46.933.000	48.429.000	49.527.000	50.587.000
2. Bestandsveränderung	0	0	0	0	0
3. Gesamtleistung	46.042.000	46.933.000	48.429.000	49.527.000	50.587.000
4. Materialaufwand	21.870.000	22.281.000	22.703.000	23.135.000	23.577.000
5. Personalaufwand	14.549.000	14.985.000	15.435.000	15.898.000	16.375.000
6. sonst. betr. Aufwendungen	5.161.000	5.253.000	5.348.000	5.447.000	5.548.000
7. sonst. betr. Erträge	975.000	1.053.000	564.000	500.000	500.000
8. Ergebnis vor Zinsen, Steuern und AfA	5.437.000	5.467.000	5.507.000	5.547.000	5.587.000
9. Abschreibungen	3.973.000	3.973.000	3.973.000	3.973.000	3.973.000
10. Betriebliches Ergebnis	1.464.000	1.494.000	1.534.000	1.574.000	1.614.000
11. Zinsergebnis (Aufwand)	- 165.000	- 150.000	- 125.000	- 100.000	- 75.000
12. Beteiligungsergebnis	0	0	0	0	0
13. sonstiges Finanzergebnis	0	0	0	0	0
14. Finanzergebnis	- 165.000	- 150.000	- 125.000	- 100.000	- 75.000
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.629.000	1.644.000	1.659.000	1.674.000	1.689.000
16. Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0	0
17. Ergebnis vor Steuern	1.629.000	1.644.000	1.659.000	1.674.000	1.689.000
18. Steuern	57.000	57.000	57.000	57.000	57.000
19. Jahresüberschuss	1.572.000	1.587.000	1.602.000	1.617.000	1.632.000

5. Vermögensplan 2010 der AWM

	Vermögensplan 2010	Nachrichtlich: Vermögensplan 2009
	EUR	EUR
I. Einnahmen	3.614.000	5.836.000
1. Zuführungen zu Rückstellungen mit langfristigem Charakter	164.000	1.968.000
2. Abschreibungen abzgl. Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens aus Zuweisungen der öffentlichen Hand	3.450.000	3.868.000
3. Aufnahme von Krediten	0	0
4. Jahresüberschuss	0	0
II. Ausgaben	3.614.000	5.836.000
1. Darlehnstilgungen	270.000	270.000
2. Investitionen	<u>3.344.000</u>	<u>5.566.000</u>
a) Stadtreinigung	931.000	1.161.000
a1) Straßenreinigung	625.000	740.000
a2) Winterdienst	288.000	403.000
a3) Sonstiges	18.000	18.000
b) Abfallwirtschaft	1.895.000	4.075.000
b1) Abfallabfuhr	<u>1.520.000</u>	<u>1.320.000</u>
b1.1) Abfall- und Wertstoffbehälter	515.000	265.000
b1.2) Fahrzeuge	890.000	1.040.000
b1.3) Sonstiges	15.000	15.000
b1.4) Errichtung von Annahmestellen	100.000	0
b2) Abfallverwertung/-entsorgung	<u>375.000</u>	<u>2.755.000</u>
b2.1) Fahrzeuge/Geräte	25.000	285.000
b2.2) Baukosten Infrastruktur EZM nachr. VE 2010/2011	300.000 [1.500.000]	0
b2.3) Errichtung von abfallwirtschaftlichen Anlagen	0	2.420.000
b2.4) Sonstiges	50.000	50.000
c) Gemeinsame Anlagen	518.000	330.000
c1) Fahrzeuge	0	0
c2) Maschinen/Geräte	283.000	140.000
c3) Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000	5.000
c4) Baumaßnahmen	100.000	55.000
c5) Sonstiges	130.000	130.000

Erläuterungen zum Vermögensplan 2010 [Investitionen]

a) Stadtreinigung 931.000 €

a1) Straßenreinigung 625.000 €

In dieser Position werden die Mittel für die Ersatzbeschaffung von 4 Kehrmaschinen und einem Transporter mit Kipperaufbau veranschlagt.

a2) Winterdienst 288.000 €

Die Mittel werden für die Beschaffung von 3 Aufbaustreuern, 3 Radwegbetreuungsgaräten und 3 Vorbau-besen benötigt.

a3) Sonstiges 18.000 €

Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von diversen Maschinen und Geräten. Der Ansatz beinhaltet ebenfalls die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 2 EStG.

b) Abfallwirtschaft 1.895.000 €

b1) Abfallabfuhr 1.520.000 €

b1.1) Abfall- und Wertstoffbehälter 515.000 €

Der Ansatz ist vorgesehen für die Ersatzbeschaffung von Abfallgefäßen, Großbehältern, Papierkörben sowie Containern und Pressen.

b1.2) Fahrzeuge 890.000 €

Die Mittel sind für die Ersatzbeschaffung von 3 Abfallsammelfahrzeugen, 4 Kofferaufbauten mit Ladebordwand und für 1 Transporterfahrzeug vorgesehen.

b1.3) Sonstiges 15.000 €

Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von diversen Maschinen und Geräten. Der Ansatz beinhaltet ebenfalls die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 2 EStG.

b1.4) Errichtung von Annahmestellen 100.000 €

Die Mittel sind vorgesehen für die Errichtung eines Ersatzstandortes für die Wertstoffannahmestelle Kinderhaus. Die Verlagerung der Annahmestelle ist aufgrund der Erweiterung des Zentrums Kinderhaus und der damit verbundenen Verlegung der Westhoffstraße erforderlich.

b2) Abfallverwertung/-entsorgung 375.000 €

b2.1) Fahrzeuge/Geräte 25.000 €

Die Mittel sind vorgesehen für die Ersatzbeschaffung eines Pkw für Wartungs- und Kontrollaufgaben im Bereich des Entsorgungszentrums.

b2.2) Baukosten Infrastruktur Entsorgungszentrum 300.000 €

Zur Optimierung der Verwertung der Gasmengen der

Hauptkläranlage, der Bioabfallvergärungsanlage und der Deponien ist die Erneuerung der technischen Einrichtung des bestehenden Blockheizkraftwerkes am Entsorgungszentrum Münster erforderlich. Die notwendigen Investitionen werden anteilig durch das Tiefbauamt der Stadt Münster und die Abfallwirtschaftsbetriebe Münster erbracht. Die Stadtwerke Münster werden mit der Planung und dem späteren Anlagenbetrieb beauftragt. Zur Projektrealisierung sind im Jahr 2010 Planungskosten von 300.000 Euro erforderlich.

nachr. VE 2010/2011 1.500.000 €

Die Verpflichtungsermächtigung ist für die anteiligen Investitionskosten zur Erneuerung der technischen Einrichtung des entstehenden Blockheizkraftwerkes am Entsorgungszentrum Münster erforderlich.

b2.3) Errichtung von abfallwirtschaftlichen Anlagen 0 €

b2.4) Sonstiges 50.000 €

Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von diversen Maschinen und Geräten. Der Ansatz beinhaltet ebenfalls die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 2 EStG.

c) Gemeinsame Anlagen 518.000 €

c1) Fahrzeuge 0 €

c2) Maschinen/Geräte 283.000 €

Im Ansatz enthalten ist die Ersatzbeschaffung von Maschinen und Geräten für die Zentralwerkstatt, die Fahrzeughallen und die Kantine.

c3) Geringwertige Wirtschaftsgüter 5.000 €

Der Ansatz beinhaltet die Beschaffung von diversen Maschinen und Geräten. Der Ansatz beinhaltet ebenfalls die Beschaffung von Wirtschaftsgütern gem. § 6 Abs. 2 EStG.

c4) Baumaßnahmen 100.000 €

Die Mittel sind vorgesehen für eine Schmutzwasserrückgewinnung und für die Sanierung einer Verladefläche.

c5) Sonstiges 130.000 €

Die Mittel sind vorgesehen für Ersatzbeschaffungen von Kleiderspinden für den Sozialtrakt und die Beschaffung von Büromöbeln. Weitere Mittel sind vorgesehen für Ersatzbeschaffungen im Bereich von EDV-Hardware und Software.

Anlage: Mittelfristiger Finanzplan 2010 – 2014 der AWM

Investitionen	Plan 2010 EUR	Plan 2011 EUR	Plan 2012 EUR	Plan 2013 EUR	Plan 2014 EUR
Investitionen					
a) Stadtreinigung	931.000	1.020.000	1.020.000	1.020.000	1.020.000
a1) Straßenreinigung	625.000	700.000	700.000	700.000	700.000
a2) Winterdienst	288.000	300.000	300.000	300.000	300.000
a3) Sonstiges	18.000	20.000	20.000	20.000	20.000
b) Abfallwirtschaft	1.895.000	3.415.000	2.015.000	2.015.000	2.015.000
b1) Abfallabfuhr	<u>1.520.000</u>	<u>1.515.000</u>	<u>1.515.000</u>	<u>1.515.000</u>	<u>1.515.000</u>
b1.1) Abfall- und Wertstoffbehälter	515.000	500.000	500.000	500.000	500.000
b1.2) Fahrzeuge	890.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
b1.3) Sonstiges	15.000	15.000	15.000	15.000	15.000
b1.4) Errichtung von Annahmestellen	100.000	0	0	0	0
b2) Abfallverwertung/-entsorgung	<u>375.000</u>	<u>1.900.000</u>	<u>500.000</u>	<u>500.000</u>	<u>500.000</u>
b2.1) Fahrzeuge	25.000	250.000	250.000	250.000	250.000
b2.2) Baukosten Infrastruktur	300.000	1.500.000	100.000	100.000	100.000
b2.3) Erricht. abfallwirtsch. Anlagen	0	100.000	100.000	100.000	100.000
b2.4) Sonstiges	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
c) Gemeinsame Anlagen	518.000	295.000	295.000	295.000	295.000
c1) Fahrzeuge	0	25.000	25.000	25.000	25.000
c2) Maschinen/Geräte	283.000	100.000	100.000	100.000	100.000
c3) Geringwertige Wirtschaftsgüter	5.000	15.000	15.000	15.000	15.000
c4) Baumaßnahmen	100.000	25.000	25.000	25.000	25.000
c5) Sonstiges	130.000	130.000	130.000	130.000	130.000
Darlehenstilgung	270.000	270.000	270.000	270.000	270.000
Gesamt	3.614.000	5.000.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000
Deckungsmittel	Plan 2010 EUR	Plan 2011 EUR	Plan 2012 EUR	Plan 2013 EUR	Plan 2014 EUR
1. Zuführungen zu Rückstellungen	164.000	1.550.000	150.000	150.000	150.000
2. Regelabschreibungen	3.450.000	3.450.000	3.450.000	3.450.000	3.450.000
3. Aufnahme von Krediten	0	0	0	0	0
4. Jahresüberschuss	0	0	0	0	0
Gesamt	3.614.000	5.000.000	3.600.000	3.600.000	3.600.000

6. Stellenübersicht 2010 der AWM

Stellenübersicht der Arbeitnehmerinnen/Arbeitnehmer

Entgeltgruppe	Stellen 2010	Abweichungen gegenüber 2009	Stellen 2009	Ist-Besetzung 30.06.2009	Vermerke/ Erläuterungen
G15 Ü	1,00	-	1,00	1,00	
G15	1,00	-	1,00	1,00	
G14	1,50	- 1,00	2,50	2,50	
G13	2,00	-	2,00	2,00	1 x ku G12
G12	3,00	-	3,00	3,00	
G11	2,00	-	2,00	2,00	
G10	4,50	+ 1,00	3,50	3,27	
G09	9,00	-	9,00	8,80	
G09V	1,00	-	1,00	1,00	
G08	6,00	-	6,00	6,00	
G07	12,00	-	12,00	10,80	
G06	127,28	+ 1,00	126,28	125,83	
G05	6,00	-	6,00	5,50	
G04	122,00	-	122,00	120,00	
G03	0,26	-	0,26	0,26	
Summe	298,54	+ 1,00	297,54	292,96	
nachrichtlich: Auszubildende	11,00	-	11,00	8,00	

Nachrichtlich:
Übersicht der Stellen für Beamtinnen/Beamte

Besoldungsgruppen	Stellen 2010*	Stellen 2009	Abweichungen gegenüber 2009*	Ist-Besetzung 30.06.2009	Bemerkungen
A13 gD	1,00	1,00	-	1,00	
A12	2,00	2,00	-	1,73	
A09 mD	1,00	1,00	-	1,00	
A08	1,00	1,00	-	1,00	
A07	1,00	1,00	-	1,00	
insgesamt	6,00	6,00	-	5,73	

* Änderungen bei den Planstellen für Beamte werden über den Verwaltungsentwurf des Stellenplans 2010 eingebracht.

Einzelaufstellungen

Stellenabwertungen

Lfd.-Nr.	Arbeitsplatz-Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Anzahl	Funktion / Aufgabengebiet (Begründung)
1.	70.01.0013	G14	G10	0,5	Sachbearbeiter/-in IT-Koordination
2.	70.22.0003	G14	G10	0,5	Sachbearbeiter/-in Tourenplanung

Stellenvermehrungen

Lfd.-Nr.	Anzahl	Bewertung	Funktion / Aufgabengebiet	Begründung
1.	1,0	G06	Fachkraft für Abwassertechnik	Übernahme der Deponiesickerwasser- reinigung (neue Daueraufgabe); Absicherung des bisherigen überplanmäßigen Einsatzes. Der wirtschaftliche Vorteil der Übernahme der Sickerwasserreinigungsanlage beträgt ein Mehrfaches der jährlichen Personalkosten.

Nachrichtlich: Zeitlich befristete Projekte – ohne Einrichtung von Stellen

Projekte/Programme		Stellenwert	Bemerkungen
„Soziale Stadt Kinderhaus-Brünigheide“	G03	1,00	Anleiter der Reinigungsgruppe für Großwohnanlagen; Projektdauer: 2 Jahre; Finanzierung über einen Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II
„Soziale Stadt Kinderhaus-Brünigheide“	G02	2,00	Reinigungsgruppe für Großwohnanlagen; Projektdauer: 2 Jahre; Finanzierung über einen Beschäftigungszuschuss nach § 16e SGB II

Impressum

Stadt Münster,
Der Oberbürgermeister
Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
Dezember 2009



Abfallwirtschaftsbetriebe Münster
 Rösnerstraße 10
 48155 Münster
 Telefon: 0251/6052 - 53
 Telefax: 0251/6052 - 48
awm@stadt-muenster.de
www.awm.muenster.de

